

Ein Held des Alltags

An der Haustür grüßt der Chef unseres Wanheimerorter Sanitär-Betriebs. Er ist auf dem Weg zu Nachbarn. Keine fünf Minuten nach meiner Frage, ob er eventuell mal rasch einen Heizkörper in unserem Wohnzimmer entlüften könne (in einem Aufwasch sozusagen, schließlich spritzt es gern bei solcher Entlüftung), klopft er schon an. Er bittet um einen Aufnehmer und setzt das winzige Schlüsselchen zur Entlüftung kunstvoll am Ende des Heizkörpers an. Der ist gut durchgeheizt, und seinem Wasserkreislauf entweicht auch nicht das geringste Lüftchen. Also alles in Ordnung! Sein Blick auf unsere geliebte Wetterstation zeigt 26,4 Grad draußen (auf dem von der Sonne verwöhnten Fühler) und 24,3 Grad drinnen. Das müsse mir gar nicht peinlich sein, meint er. Nach seiner Beobachtung würden Kopfarbeiter leicht über Kälte in der Wohnung klagen. Alle Achtung! Der Mann versteht sich nicht nur auf Sanitär-Heizung-Elektro – er ist auch Menschenkenner. Als Held des Alltags drückt er mir zum Abschied sein Entlüftungsschlüsselchen in die Hand. Als Geschenk. Recht hatte er, der alte Wagner: „Verachtet mir die Meister nicht und ehret ihre Kunst!“